

WZ-Ausgabe vom 21.02.2020

## Arnsteiner Bürgermeister begrüßte über 100 Tischtennis-„Schulminis“

### 37. Deutsche Tischtennis-Mini-Meisterschaften



Am Mittwochvormittag war in der Arnsteiner Max-Balles-Turnhalle „Tischtennis total“ angesagt. Von acht bis dreizehn Uhr durchflutete ein phasenweise ohrenbetörender Ping-Pong- und Wortpegel den Raum. Grund war der sogenannte Ortsentscheid der Arnsteiner Schulen, der mittlerweile zum festen Bestandteil in der Schuljahresplanung der Grundschulen Arnstein und Schwebenried sowie der Mittel- und Realschule Arnstein geworden ist. Und der Zuspruch durch die Schülerinnen und Schüler der ersten bis siebten Klassen wächst weiter. Waren vor einem Jahr schon über 80 Schulkinder dabei, wurde die Teilnehmerzahl heuer sogar zweistellig. Sie treten gegeneinander an und ermitteln die Mädchen und Jungen, die die Arnsteiner Schulen auf dem Kreis- und Bezirksentscheid Unterfranken-Nord vertreten dürfen. Arnsteins Bürgermeister Franz-Josef Sauer, Realschullektorin Elisabeth Stumpf und der Konrektor der Mittel- und Grundschulen Andreas van den Berg begrüßten 21 Mädchen und 82 Jungen im Alter von acht bis 12 Jahren, brachten ihre Freude über die Begeisterung am sportlichen Miteinander am Schulstandort Arnstein zum Ausdruck und wünschten den Kindern Glück im Spiel und einen sportlichen, fairen Wettkampf. Sie dankten Horst-Günter Ziegler vom Tischtennisbezirk Unterfranken-Nord für die Turnierleitung ebenso wie Realschullehrer Steffen Amthor und Stefan Scheuring von der DJK Gänheim für ihr Engagement in der Sache. Die beiden hatten das Projekt aus der Taufe gehoben und im Frühjahr 2017 den ersten Ortsentscheid der Arnsteiner Schulen durchgeführt. Damals waren 32 Schulkinder am Start, heuer waren es über 100. Damit ist der Ortsentscheid der Arnsteiner Schulen der größte im Tischtennisbezirk Unterfranken-Nord (Landkreise Bad Kissingen, Rhön-Grabfeld, Hassberge und Schweinfurt) und einer der größten in Bayern. [Foto: Tanja Hümmel]